



**International Shooting Sport Federation
Internationaler Schiess-Sportverband e.V.
Fédération Internationale de Tir Sportif
Federación Internacional de Tiro Deportivo**

REGELN FÜR LAUFENDE SCHEIBE

für

50m Laufende Scheibe

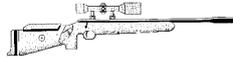
50m Laufende Scheibe Mix

10m Laufende Scheibe

10m Laufende Scheibe Mix

Ausgabe 2013 (Dritter Druck 06/2016)

Gültig ab 1 Januar 2013

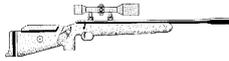


KAPITEL

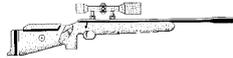
10.1	ALLGEMEINES.....	- 521 -
10.2	SICHERHEIT	- 521 -
10.3	SCHIESSSTÄNDE UND SCHEIBEN	- 521 -
10.4	FESTLEGUNGEN FÜR 50m UND 10m GEWEHRE	- 521 -
10.5	BEKLEIDUNGSVORSCHRIFTEN	- 523 -
10.6	WETTKAMPFFUNKTIONÄRE.....	- 523 -
10.7	WETTKAMPFDURCHFÜHRUNG UND WETTKAMPFREGLN.....	- 526 -
10.8	MEDAILLENMATCH REGELN	- 531 -
10.9	REGELVERSTÖSSE UND DISZIPLINARBESTIMMUNGEN	- 533 -
10.10	DEFEKTE.....	- 533 -
10.11	STÖRUNGEN BEI ELEKTONISCHEN SCHEIBEN 10m.....	- 534 -
10.12	RINGGLEICHHEIT- ERGEBNISGLEICHHEIT.....	- 536 -
10.13	LAUFENDE SCHEIBE FESTLEGUNGSTABELLE	- 538 -
10.14	ZEICHNUNGEN	- 539 -
10.15	STICHWORTVERZEICHNIS/INDEX.....	- 540 -

HINWEIS:

Wo Abbildungen und Tabellen spezifische Informationen enthalten, haben sie die gleiche Gültigkeit wie die nummerierten Regeln.



- 10.1 ALLGEMEINES**
- 10.1.1** Diese Regeln sind Teil der ISSF Technischen Regeln und gelten für alle 50m und 10m Laufenden Scheiben Wettbewerbe.
- 10.1.2** Alle Athleten, Mannschaftsführer und Funktionäre müssen mit den Regeln vertraut sein und müssen sicherstellen, dass diese Regeln eingehalten werden. Es liegt in der Verantwortung der einzelnen Sportler diese Regeln einzuhalten.
- 10.1.3** Bezieht sich eine Regel auf rechtshändige Athleten, so gilt sie sinngemäß auch für linkshändige Athleten.
- 10.1.4** Bezieht sich eine Regel nicht speziell auf einen Männer- oder Frauenwettbewerb, so muss dies in gleicher Weise für Männer- und Frauenwettbewerbe angewendet werden.
- 10.2 SICHERHEIT**
- SICHERHEIT HAT HÖCHSTE PRIORITÄT**
- ISSF Sicherheitsregeln befinden sich in den Allgemeinen Technischen Regeln 6.2
- 10.3 SCHIESSSTÄNDE UND SCHEIBEN**
- Scheiben und Scheibenstandards siehe Allgemeine Technische Regeln 6.3. Anforderungen für Schießstände und andere Einrichtungen siehe Allgemeine Technische Regeln 6.4.
- 10.4 FESTLEGUNGEN FÜR 50m UND 10m GEWEHRE**
- Siehe: FESTLEGUNGSTABELLE LAUFENDE SCHEIBE (10.3)
- Jedes Gewehr, welches folgenden Bestimmungen entspricht, ist zugelassen:
- 10.4.1** Das Gewicht des Gewehres und des Visiers darf zusammen 5,5 kg nicht überschreiten.
- 10.4.2** Eine verstellbare Schaftkappe ist erlaubt. Die Biegung der Schaftkappe (positiv oder negativ) darf eine Tiefe oder Höhe von 20 mm nicht übersteigen. Die Länge der Schaftkappe darf 150mm nicht übersteigen. Die Messung der Tiefe oder Höhe der Schaftkappe wird rechtwinkelig zur Laufachse des Gewehres ausgeführt (siehe Tabelle). Der tiefste Punkt der Schaftkappe in ihrer tiefsten Position darf nicht tiefer als 200 mm unter der Laufachse des Gewehres liegen (siehe Tabelle).
- 10.4.3 Visiere**
- Die Höhe der Mittelachse des Fernrohres über der Laufachse des Gewehres darf nicht größer sein als 75 mm.
- 10.4.3.1 50m Gewehre.** Alle Arten von Visiereinrichtungen sind zugelassen.



- 10.4.3.2 10m Gewehre.** Alle Arten von Visiereinrichtungen sind zugelassen. Optische Visiereinrichtungen sind auf eine nicht verstellbare maximal (4x) vierfache Vergrößerung (Toleranz = +0,4x) beschränkt. Die Überprüfung der Vergrößerung erfolgt mit mechanischen oder optischen Geräten.
- 10.4.3.3** Nur wenn ein Visier durch mechanische oder optische Mängel unbrauchbar geworden ist, darf es zwischen Langsam- und Schnelllauf ausgewechselt werden. Visierjustierungen während des Wettbewerbes sind zulässig, vorausgesetzt, sie verursachen keine Verzögerung des Schießens.
- 10.4.3.4 Laufgewichte.** Nur Laufgewichte mit einem maximalen Abstand von 60 mm von der Laufachse sind gestattet. Sie dürfen nach der Ausrüstungskontrolle weder hinzugefügt noch entfernt werden. Sie müssen das Siegel der Ausrüstungskontrolle aufweisen.
- 10.4.3.5 Nur ein Gewehr pro Wettkampf.** In jedem Wettbewerb muss für den Langsam- und Schnelllauf das gleiche Gewehr einschließlich Visier, Gewichte und Abzugssystem verwendet werden.
- 10.4.3.6 Festlegungen für 50m Gewehre**
- a) Der Abzugswiderstand muss mindestens 500 g sein;
 - b) Die Messung des Abzugswiderstandes muss in vertikaler Stellung des Laufes gemessen werden;
 - c) Die Länge des Systems, gemessen von der Rückseite der geschlossenen Verriegelung in entladener Stellung bis zum vordersten Ende des Systems, einschließlich aller Verlängerungsteile (gleich ob Teil des Laufes oder nicht), darf 1000 mm nicht überschreiten; und
 - d) Nur Randfeuernmunition Kaliber 5,6 mm (.22") long rifle ist gestattet.
- 10.4.4 Festlegungen für 10m Gewehre**
- a) Der Abzugswiderstand ist nicht begrenzt;
 - b) Ein Stecherabzug darf nicht benutzt werden;
 - c) Die Länge des Systems, gemessen von der Rückseite des Mechanismus bis zum vordersten Ende des Systems einschließlich jeder Verlängerung (gleich ob Teil des Laufes oder nicht), darf 1000 mm nicht übersteigen; und
 - d) Nur Projektile jeglicher Form aus Blei oder einem anderen weichen Material mit Kaliber 4,5 mm (.177") sind zugelassen.



10.4.5 Vor- und Nachkontrolle der Ausrüstung

10.4.5.1 Athleten sind dafür verantwortlich, dass alle Teile der Ausrüstung, die sie verwenden diesen Regeln entsprechen. Die Ausrüstungskontrolle muss vom Beginn des Offiziellen Trainingstages an bis zum letzten Tag der Laufenden Scheibe Wettbewerbe geöffnet und besetzt sein, um den Athleten die Möglichkeit zu geben ihre Ausrüstung inspizieren zu können. Athleten werden animiert, sofern sie es wünschen ihre Ausrüstung vor den Wettkämpfen in der Ausrüstungskontrolle vorzulegen, um sicher zu gehen, dass dies alles den Regeln entspricht.

10.4.5.2 Nachkontrollen per Los werden für alle Ausrüstungsgegenstände durchgeführt werden, um die Einhaltung der Regeln zu gewährleisten (6.7.7 und 6.7.9).

10.5 BEKLEIDUNGSVORSCHRIFTEN

10.5.1 Markierungsstreifen

10.5.1.1 Der offizielle ISSF Markierungsstreifen muss getragen werden, um der Sandaufsicht und der Jury zu ermöglichen, die Position des Gewehrschaftes zu erkennen.

- a) Der Markierungsstreifen muss so sein, wie vom ISSF erhältlich;
- b) Der Markierungstreifen muss 250 mm lang, 30 mm breit , von einer gelben Farbe mit schwarzer Einfassung sein ,und muss das ISSF Zeichen enthalten; und
- c) Dieser muss ständig an der rechten Seite der Außenbekleidung befestigt sein.

10.5.1.2 Die korrekte Position des Markierungsstreifen muss wie folgt überprüft werden:

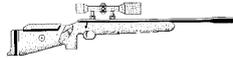
- a) Alle Taschen der Außenbekleidung müssen leer sein;
- b) Der den Körper berührende Abzugsarm muss dann in die völlig geschlossene Aufwärtswinkel-Position bewegt werden, ohne dass die Schultern angehoben werden;
- c) Der Markierungsstreifen muss dauerhaft waagrecht unter der Spitze des Ellenbogens befestigt sein (siehe Zeichnung); und
- d) Dieser Markierungsstreifen kann durch die Ausrüstungskontrolle vor dem Wettkampf geprüft, und mit einem Siegel oder Stempel markiert werden.

10.6 WETTKAMPFFUNKTIONÄRE

10.6.1 Aufgaben und Pflichten des Schießleiters

Ein Schießleiter muss für jeden Wettbewerb und jede Anlage ernannt werden. Der Schießleiter ist:

- a) Zuständig für die Aufsichten und das übrige Standpersonal; er ist verantwortlich für die korrekte Durchführung des Wettkampfes und bei einem zentral gesteuerten Wettkampf für alle Kommandos am Stand;



- b) Verantwortlich für die Zusammenarbeit des Standpersonals mit der Jury;
- c) Verantwortlich für die rasche Korrektur von Unregelmäßigkeiten, die die Standaufsichten nicht lösen können;
- d) Verantwortlich für die rasche Korrektur irgendwelcher Fehler der Anlage und für die Verfügbarkeit der notwendigen Fachleute und des Materials für das Funktionieren des Standes. Ein fachkundiger Service- Techniker muss jederzeit zur sofortigen Verfügung des Schießleiters stehen. Für Fälle, die die Möglichkeiten des Reparaturdienstes übersteigen, sind zusätzliche Vorkehrungen zu treffen;
- e) Verantwortlich für die sichere und schnelle Auswertung aller Scheiben, in Zusammenarbeit mit dem Leiter des Auswertebüros;und
- f) Nötigenfalls an der Auslosung der Schießstände teilnehmen.

10.6.2

Aufgaben und Pflichten des Stellvertretenden Schießleiters

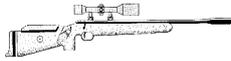
Wenn der Wettkampf an mehreren Ständen ausgetragen wird, soll ein stellvertretender Schießleiter bestellt werden. Er vertritt auch den Schießleiter in dessen Abwesenheit

10.6.3

Aufgaben und Pflichten der Standaufsichten

Die Aufsichten sind dem Schießleiter gegenüber für den ordnungsgemäßen Betrieb in einem bestimmten Teil der Schießanlage verantwortlich. Sie arbeiten eng mit der Jury zusammen. Die Aufsicht:

- a) Ruft die Athleten auf und verkündet das vorläufige Serien-Ergebnis;
- b) Prüft Namen und Startnummern (Bib Nummern) der Athleten auf Übereinstimmung mit der Startliste, dem Standprotokoll sowie den Ergebniskarten. Dies muss möglichst vor dem Beginn der Vorbereitungszeit beendet sein;
- c) Gibt die erforderlichen Wettkampfkommandos;
- d) Überwacht ständig die Fertighaltung und die Schießstellungen;
- e) Ist verantwortlich für die reibungslose Zusammenarbeit des Schreibers, (wenn Papierscheiben benutzt werden), und anderem Standpersonal;
- f) Überwacht das einwandfreie Funktionieren der Scheibenanlagen;
- g) Nimmt Einsprüche entgegen und leitet sie an ein Jurymitglied weiter; und



- h) Registriert alle Defekte, Disziplinarmaßnahmen, Fehlfunktionen, zusätzliche Probeschüsse, Wiederholungen usw. auf der Wertungskarte des Schreibers.

10.6.4 Aufgaben und Pflichten des Schreibers – Papier Scheiben

- a) Überprüft die Eintragung in Standliste und Wertungskarte, um sicherzustellen, dass die Namen der Athleten, die Startnummern, die Standnummern und die Nationen übereinstimmen;
- b) Schreibt die angezeigten Wertungen nieder und vergleicht sie mit den Anzeigen auf dem Fernsehmonitor, wenn ein solcher benutzt wird; und
- c) Eintragungen auf der Wertungskarte sind in solcher Weise vorzunehmen, dass das Klassifikationsbüro rechte und linke Läufe unterscheiden kann.

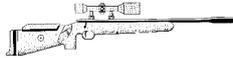
10.6.5 Pflichten und Aufgaben des Starters

- a) Der Starter muss derart plziert sein, dass er die Bereitschaft des Athleten beobachten kann und dass er in der Lage ist, das READY – Kommando des Athleten zu hören;
- b) Er muss nach jedem Schuss die Resultatanzeige, den Abschluss der Wertung und zur gleichen Zeit das Signal zum Starten der Scheibe beobachten können;
- c) Er bedient den Startauslöser, den Stopp-Knopf und den Schalter zum Wechseln von langsamen zu schnellen Läufen; und
- d) Wenn kein elektronisch programmiertes Schaltsystem für den Mixedwettbewerb zur Verfügung steht, müssen die erforderlichen Schaltungen nach einem von der Jury genehmigten Schema ausgeführt werden.

10.6.6 Pflichten und Aufgaben der Grabenaufsicht – Papierscheiben

Eine Grabenaufsicht und ein Helfer müssen während des Wettkampfs an jeder Seite jedes Standes stationiert sein. Die Grabenaufsicht ist verantwortlich für:

- a) Die Sicherstellung, dass die richtigen Scheiben in der festgelegten Reihenfolge am Rahmen angebracht werden;
- b) Die richtige Anbringung der 50m Halbscheiben oder Scheibenspiegel. Das korrekte Abkleben der Schusslöcher mit Schusspflaster. Einhaltung des festgelegten Zeitrhythmus bei der Ergebnisanzeige, usw;
- c) Die Überprüfung der Scheibe nach jedem Lauf und Sicherstellung der korrekten Anzeige jedes Schusses in Wert und Lage;
- d) Die Sicherstellung, dass die Schießscheibe vor jedem Lauf in die richtige Richtung zeigt;



- e) Schusslöcher nahe einem Wertungsring erhalten bei der Ergebnisanzeige den niedrigeren Wert;
- f) Nach Beendigung eines jeden Durchganges müssen die Scheiben vom Rahmen abgenommen und in einem sicheren Behältnis für den Transport zum Klassifikationsbüro untergebracht werden;
- g) Die Scheibentransporteure müssen Scheiben und Protokolle mindestens nach Beendigung des Schießens durch jeden zweiten Athleten zum Klassifikationsbüro bringen;
- h) Probeschüsse an 50m Scheiben müssen mit schwarzen Schusspflastern abgeklebt werden;
- i) Jede Serie beginnt mit 4 Probeschüssen. Für jeden nicht abgegebenen Probeschuss ist ein schwarzes Pflaster auf den entsprechenden 50m Scheiben, außerhalb der Wertungsringe, zu kleben; und
- j) Wettkampfschusslöcher auf 50m Scheiben müssen mit transparenten Pflastern abgeklebt werden. Bei Schusslöchern, die nahe am Wertungsring liegen, soll nur der äußere Teil abgeklebt werden, um dem Klassifikationsbüro die Wertung zu erleichtern. Der letzte Treffer jeder Scheibe wird nicht abgeklebt.

10.6.7 Besondere Regeln für den 10m Wettkampf

Abhängig vom benutzten System kann das Wechseln der Scheiben mit einer Scheibenaufsicht und einem Assistenten erfolgen, wenn angemessene Sicherheitsabschirmungen zur Verfügung stehen. Die Scheibenaufsicht oder ihr Assistent sind für den Scheibenwechsel im vorgegebenen Zeitrhythmus verantwortlich

10.6.8 Technische Mitarbeiter – Elektronische Scheiben (EST)

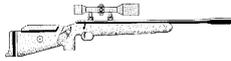
Technische Mitarbeiter sollen eingesetzt werden, um die Elektronischen Scheiben zu bedienen und zu warten. Sie dürfen Standaufsichten und Jurymitglieder beraten, jedoch keinerlei Entscheidungen treffen.

10.7 WETTKAMPFDURCHFÜHRUNG UND WETTKAMPFREGELN

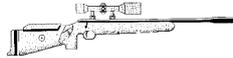
10.7.1 Stellungen

10.7.1.1

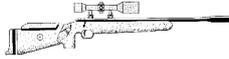
Bis zu dem Augenblick, in dem irgendein Teil der Scheibe in der Schneise sichtbar wird, muss der Athlet die **Ready-Stellung** (Fertighaltung) einnehmen. Dabei muss er das Gewehr mit beiden Händen so halten, dass die untere Spitze der Kolbenkappe in gleicher Höhe oder unterhalb der Markierung auf der Schießjacke ist. Die Markierung muss während der **Ready-Stellung** für ein Jurymitglied oder die Standaufsicht sichtbar sein



- 10.7.1.2** Die **Schießstellung** ist stehend und ohne Unterstützung. Die Kolbenkappe des Gewehres ist gegen die Schulter (über der rechten Brustseite) zu halten und darf nur von den beiden Händen unterstützt werden. Der linke Arm (bei linkshändigen Athleten der rechte Arm) darf nicht auf der Hüfte oder Brust ruhen. Der Athlet muss eine Stellung einnehmen, die klar erkennen lässt, dass ihm weder die Bank noch der Tisch oder die Wand irgendeine Unterstützung bieten. Die Benutzung eines Gewehrriemens ist nicht gestattet.
- 10.7.1.3** Der **Lauf** ist die Zeit, wenn die Scheibe in der Schneise sichtbar ist. Die Zeitmessung des Laufes beginnt, wenn die vordere Kante der Scheibe erscheint, und endet, wenn diese die gegenüberliegende Wand erreicht
- 10.7.2** **50m und 10m Wettbewebe – Programm**
- 10.7.2.1** 50m und 10m, **30 + 30 Schüsse** (Männer und Junioren):
- 4 Probeschüsse und 30 Schüsse im Langsamlauf, jeweils in 5,0 Sekunden (+0,2 Sekunden); und
 - 4 Probeschüsse und 30 Schüsse im Schnelllauf, jeweils in 2,5 Sekunden (+0,1 Sekunden).
- 10.7.2.2** 10m, **20 + 20 SCHÜSSE** (Frauen und Juniorinnen):
- 4 Probeschüsse und 20 Schüsse im Langsamlauf, jeweils in 5,0 Sekunden (+0,2 Sekunden); und
 - 4 Probeschüsse und 20 Schüsse im Schnelllauf, jeweils 2,5 Sekunden (+ 0,1 Sekunden)
- 10.7.2.3** 50m und 10m, 40 Schüsse, **Gemischte Läufe** (Männer und Junioren):
- Der Wettbewerb wird in zwei (2) Serien von vier (4) Probeschüsse (ein langsamer und 1 schneller Lauf von jeder Seite) und 20 gemischte Läufe durchgeführt; und
 - jeder Wettbewerb mit gemischten Läufen muss von jeder Seite 10 langsame und 10 schnelle Läufe haben, die so angeordnet sind, dass der Athlet von jeder Geschwindigkeit die gleiche Anzahl von Läufen von jeder Seite zu schießen hat. Die Läufe müssen auf eine Art gemischt werden, die es unwahrscheinlich macht, dass der Athlete voraussehen kann, ob der nächste Lauf langsam oder schnell sein wird. Es dürfen nicht mehr als fünf (5) aufeinander folgende Läufe (links und rechts kombiniert) die gleiche Geschwindigkeit haben.
- 10.7.2.4** 10m, **40 Schüsse; Gemischte Läufe** (Frauen und Juniorinnen).



- 10.7.2.5** Alle Wettbewerbe können entweder an einem (1) oder in zwei (2) Tagen durchgeführt werden. Dies hängt von der Zahl der Nennungen für den Wettkampf ab. Erstreckt sich ein Wettbewerb über zwei (2) Tage, wird an jedem Tag ein (1) kompletter Durchgang geschossen
- 10.7.3** **Wettkampfregeln**
- 10.7.3.1** Vor Beginn des Wettkampfes muss dem ersten Athleten Gelegenheit gegeben werden, eine volle Serie von Trockenschüssen in dem zu schießenden Wettbewerb abzugeben. Wenn der erste Athlet keine volle Serie **Trockenschüsse** wünscht, ist es dennoch notwendig, die volle Serie durchlaufen zu lassen.
- 10.7.3.2** Bei allen vom ISSF kontrollierten Wettkämpfen / Meisterschaften muss das Organisationskomitee das Tagesprogramm damit eröffnen, dass es einen Vorschützen (der nicht zu den Wettkampfteilnehmern gehört) zu Beginn der offiziellen Startzeit eine volle Serie schießen lässt, so dass der erste Wettkampfschütze für seine Trockenschüsse Wettkampfbedingungen vorfindet.
- 10.7.3.3** Nur der nächste Athlet der Schießfolge darf an einen besonders markierten Punkt an der Feuerlinie trocken schießen (Siehe Technische Regeln – 6.4.15).
- 10.7.3.4** Die Wettkampfserie beginnt immer mit einem Lauf von rechts nach links. Bei jedem Lauf darf nur ein Schuss abgegeben werden.
- 10.7.3.5** **Anzeigen von Schüssen**
- a) Es können verschiedene Methoden für die Anzeige der Wertung und für die Lage der Treffer angewandt werden. Die angewandte Methode muss dem Schützen deutlich Wert und Lage des Schusses anzeigen;
 - b) Fernseh- oder entsprechende Beobachtungsvorrichtungen, welche Wertungen und Trefferlagen anzeigen, sind für alle Wettkämpfe zugelassen und bei allen vom ISSF kontrollierten Wettkämpfen/Meisterschaften obligatorisch;
 - c) Der Athlet ist nicht verpflichtet, den Fernsehmonitor zu benutzen. Nutzt er ihn nicht, muss er die alternative Methode der Anzeige von Wertung und Trefferlage akzeptieren; und
 - d) Wenn ein Athlet eine Unstimmigkeit zwischen dem Monitor und der alternativen Methode der Ergebnis- und Trefferanzeige beobachtet, so kann er fordern, dass das Signal wiederholt wird; er ist aber nicht zu einem weiteren Schuss berechtigt, auch wenn sich herausstellt, dass das erste Signal ein Irrtum war. Wenn ein Wiederholungssignal gefordert wird, muss dies vor dem Weiterschießen geschehen.



10.7.3.6

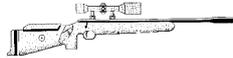
Vorbereitungszeit

Nachdem ein Athlet zum Athletenstand gerufen wurde, muss ihm bis zu seiner ersten „**READY**“- Meldung eine Vorbereitungszeit von zwei (2) Minuten gewährt werden.

10.7.3.7

Wettkampfabläufe

- a) Hat der Athlet seine Vorbereitung in der Schießanlage beendet, so muss er vor jedem Probeschuss wie auch vor dem ersten Schuss der Serie „**READY**“ rufen;
- b) Unmittelbar danach muss die Standaufsicht die Scheibe starten. Wenn die Scheibe nicht innerhalb von vier (4) Sekunden nach dem Startkommando oder nach dem Abschluss der Ergebnisanzeige erscheint, muss die Standaufsicht das Schießen stoppen und sich davon überzeugen, dass die Standeinrichtung und der Athlet bereit ist. Nach dieser Überprüfung startet er die Scheibe erneut;
- c) Wird die Scheibe gestartet bevor der Athlet „**READY**“ gerufen hat, so sollte dieser nicht schießen. Wenn er schießt, muss das Ergebnis gewertet werden;
- d) Stellt die Standaufsicht fest, dass der Athlet vor der „**READY**“ – Meldung oder vor der Einnahme der **READY** Haltung eine unnötige Verzögerung verursacht, so ist wie folgt zu verfahren. Beim ersten derartigen Vorfall wird dem Athleten für die Verzögerung des Wettkampfes eine Verwarnung – **WARNING** – erteilt. Für den zweiten Fall werden zwei (2) Punkte abgezogen – **DEDUCTION** –. Jeder weitere Verstoß kann zur Disqualifikation durch die Jury führen – **DISQUALIFIKATION** –.
- e) Nach dem Abschluss der Probeschüsse hat der Athlet bis zu 60 Sekunden Zeit, um sein Visier zu justieren. Die **MATCH** serie wird dann gestartet;
- f) Nach jedem Lauf müssen Wertung und Lage jedes Schusslochs mindestens 4 Sekunden lang angezeigt werden. Die Beendigung der Wertungsanzeige ist für den Athleten immer das Signal für die Fortsetzung der Serie;
- g) Unerlässlich ist es einen gleichmäßigen Rhythmus (Zeitablauf) und eine systematische Methode der benötigten Zeit für Wertung, Anzeige und Scheibenwechsel zu etablieren;
- h) Im **50m Wettkampf** muss die Scheibe nach Beendigung eines Laufes einschließlich Wertung und Anzeige in nicht mehr als 12 Sekunden wieder ablaufbereit sein und der Athlet muss für den nächsten Scheibenstart in maximal 18 Sekunden bereit sein;

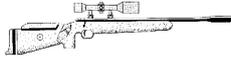


- i) Im **10m Wettkampf** muss die Scheibe nach Beendigung eines Laufes einschließlich Anzeige und Scheibenwechsel in nicht mehr als 18 Sekunden ablaufbereit sein und der Athlet muss für den nächsten Scheibenstart in maximal 20 Sekunden bereit sein;
- j) Die Standaufsicht und die Mitglieder der Jury müssen sorgfältig das Timing der 18 und 20 Sekunden kontrollieren und den Athleten, der obige Regeln nicht befolgt, sofort bestrafen;
- k) Wenn der Athlet schießt, der Schuss aber nicht auf der Scheibe ist und er später reklamiert, dass er nicht fertig war, als die Scheibe gestartet wurde, erhält er einen Fehler (0) eingetragen. Der Schuss darf nicht wiederholt werden;
- l) Die Zeitnahme für die 18 Sekunden (50m) und 20 Sekunden (10m) beginnt mit dem Verschwinden der Scheibe am Ende jeden Laufes und endet wenn die Scheibe den nächsten Lauf beginnt;
- m) Die Jury muss die korrekten Laufzeiten der Scheiben während des Wettkampfes überprüfen; und.
- n) Wenn die Scheibe von der falschen Seite oder mit dem Schwanz voraus gestartet worden ist, so muss dieser Lauf annulliert und wiederholt werden, auch wenn der Athlet geschossen hat.

10.7.3.8 Beim Auftreten von Gefahrenquellen, Störungen des Athleten und anderen Beeinträchtigungen des Wettkampfes muss die Standaufsicht das Schießen einstellen. Sollte der Athlet während dieses Kommandos gerade schießen, so hat er Anspruch auf die Annullierung des Laufes, wenn er dies fordert.

10.7.3.9 Wird eine Serie für mehr als 5 Minuten unterbrochen oder der Athlet zu einem anderen Stand verlegt, so kann er um 2 zusätzliche Probeschüsse (4 Probeschüsse beim Mixed Wettbewerb) ersuchen. In diesem Fall hat die Standaufsicht deutlich „**PROBESCHÜSSE**“ anzukündigen und die Schreiber sind zu instruieren. Diese Probeschüsse müssen von der gleichen Seite beginnen, von welcher die Serie nach der Unterbrechung fortgesetzt werden soll. Werden keine Probeschüsse gefordert, so wird die Serie wieder da aufgenommen, wo sie unterbrochen worden ist.

10.7.3.10 Wenn ein Athlet während eines Laufes nicht in der Lage sein sollte zu schießen, ist ein Fehler (0) zu werten, außer die Regeln, die einen Wiederholungsschuss erlauben, kommen zur Anwendung.



10.7.3.11

Versäumt es die Standaufsicht das Schießen anzuhalten, wenn die einschlägigen Regeln anzuwenden sind, so kann der Athlet seinen Arm heben und **“STOPP”** rufen, vorausgesetzt, er hat die Situation nicht selbst herbeigeführt. Die Standaufsicht muss das Schießen sofort stoppen. Findet die Standaufsicht die Handlungsweise des Athleten als gerechtfertigt, so darf dieser das Schießen, nach Überprüfung der Situation, entsprechend den Regeln fortsetzen. Ist der Athlet im Unrecht, muss die Standaufsicht den Lauf wiederholen lassen und der Athlet wird mit Abzug von zwei (2) Punkten – DEDUCTION – vom Wert dieses Schusses bestraft.

10.7.3.12

Fehlschüsse

- a) Jeder vor dem Erscheinen der Wettkampfscheibe abgegebene Schuss muss als Fehler gewertet werden;
- b) Die Scheibe wird ohne einen Wiederholungsschuss gestartet und der Fehler als „Z“ auf der Scheibe, auf der Wertungskarte und im Durchgangsbericht vermerkt;
- c) Treffer **außerhalb der Wertungsringe** müssen als Null(er) gewertet und als „X“ eingetragen werden;
- d) Wenn ein Athlet **nicht schießt**, wird der Lauf als Null gewertet und als „-“ eingetragen;
- e) Schüsse, welche die Scheibe nicht treffen, werden als Nullen gewertet und als „Z“ eingetragen; und
- f) Langlochschüsse und Querschläger müssen als Nullen gewertet werden.

10.7.3.13

Fehler und Strafen in 10m Wettbewerben

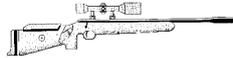
- a) Der Athlet darf die Kartusche seines Gewehres nicht entleeren. Für den ersten Verstoß wird er mit Abzug von zwei (2) Punkten vom Ergebnis des folgenden Schusses bestraft. Beim zweiten Verstoß wird der Athlet vom weiteren Wettkampf disqualifiziert
- b) Nach dem Aufziehen der ersten Wettkampfscheibe wird jedes **Auslösen der Treibladung**, bei dem die Scheibe nicht getroffen wird, als Fehler gewertet; und
- c) Der Athlet ist dafür verantwortlich, dass sein Luft- oder Gasdruckgewehr vor Beginn des Wettkampfes mit genügend Treibgas ausgerüstet ist. Wenn er während des Wettkampfes zum Weiterschießen zu wenig Treibgas hat, erhält er maximal fünf (5) Minuten Zeit zum Nachfüllen. Er darf die Serie ohne zusätzliche Probeschüsse fortsetzen.

10.8

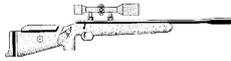
MEDAILLENMATCH REGELN

10.8.1

In den Wettbewerben 10m Laufende Scheibe Männer, Frauen, Junioren und Juniorinnen werden Medaillenmatches als Schlussdurchgang durchgeführt.



- 10.8.2** Der gesamte 10m Laufende Scheibe Wettbewerb für Männer, Frauen, Junioren oder Juniorinnen muss für einen Medaillenmatch als kompletter Qualifikationswettkampf geschossen werden.
- 10.8.3** Die vier (4) bestplatzierten Athleten aus der Qualifikation kommen zum Medaillenmatch weiter. Ihre Startposition im Medaillenmatch wird durch ihre Platzierung in der Qualifikationsrunde bestimmt.
- 10.8.4** Gleichstand für den zweiten und vierten Platz in der Qualifikation wird durch die Stech-Regeln entschieden.
- 10.8.5** Alle Finalisten für den Medaillenmatch beginnen bei null (0). Kein Ergebnis aus der Qualifikation wird für den Medaillenmatch mitberücksichtigt.
- 10.8.6** Medaillenmatch Finalisten müssen sich 10 Minuten vor der Startzeit zum Schießen bereit auf dem Stand melden
- 10.8.7** Im Medaillenmatch wird der erstplatzierte Athlet aus der Qualifikation gegen den viertplatzierten Athleten antreten, der zweitplatzierte Athlet aus der Qualifikation wird gegen den dritt platzierten Athleten antreten.
- 10.8.8** Eine Vorstellung der Finalisten muss gemacht werden.
- 10.8.9** Der Medaillenmatch wird entweder auf zwei (2) oder auf vier (4) Ständen durchgeführt.
- 10.8.10** Wenn nur zwei (2) Stände vorhanden sind, wird der erste Durchgang mit den Athleten platziert auf Rang 1 und 4 vorgenommen.
- 10.8.11** Wenn vier (4) Stände zur Verfügung stehen, ist der 1. und 4. platzierte Athlet auf Nachbarständen und der 2. und 3. platzierte Athlet auf den anderen Ständen.
- 10.8.12** Die Vorbereitungszeit beträgt eine (1) Minuten, gefolgt von zwei (2) Probeschüssen, einer links und einer rechts (Schnellläufe).
- 10.8.13** Der Wettkampf wird mit Kommando in Schnellläufen (2,5 Sekunden) durchgeführt.
- 10.8.14** Die Auswertung erfolgt in Dezimalwertung. Der Athlet mit dem höheren Ergebnis in jedem Match und jedem Lauf erhält einen Punkt. Besteht Ergebnisgleichheit zwischen einem Paar, keiner der Athleten erhält einen Punkt.
- 10.8.15** Der Athlet, welcher sechs (6) oder mehr Punkte mit einem Unterschied von zwei (2) Punkten erhält, ist der Gewinner des Matches.
- 10.8.16** Die Verlierer der zwei (2) Halbfinal-Matches werden wie oben beschrieben um die Bronze-Medaille antreten.
- 10.8.17** Die Gewinner der Halbfinal-Matches werden wie oben beschrieben um Gold und Silber antreten.



10.9 **REGELVERSTÖSSE UND DISZIPLINARBESTIMMUNGEN**

10.9.1 Der Athlet darf die Vorbereitungszeit von zwei (2) Minuten unbegründet nicht überziehen und auch nicht später als 60 Sekunden nach Abschluss der Probeschüsse mit den Wertungsschüssen beginnen. Nach weiteren 30 Sekunden muss die Scheibe gestartet und das Ergebnis gewertet werden, gleich, ob der Schütze in Schießstellung ist oder nicht.

10.9.2 Wenn sich ein Athlet nicht zur festgesetzten Zeit meldet, muss die Standaufsicht seinen Namen dreimal (3x) innerhalb einer (1) Minute laut aufrufen. Erscheint der Athlet dann immer noch nicht, so muss für ihn von der Wettkampfleitung eine neue Schießzeit festgelegt werden, und es müssen ihm zwei (2) Ringe von seinem Gesamtergebnis abgezogen werden. Ist jedoch die Jury davon überzeugt, dass die Gründe für die Verspätung des Athleten nicht in dessen Macht standen, so erfolgt keine Bestrafung.

10.9.3 Einem Athleten, der die Regel für **READY-** Stellung oder Schiessstellung verletzt hat, muss nach der ersten derartigen Regelverletzung eine Verwarnung – **WARNING** – erteilt werden. Wiederholte Verletzung(en) dieser Regel muss die Jury mit einer Fehlerwertung für jeden so abgegebenen Schuss bestrafen.

10.10 **DEFEKTE**

10.10.1 Treten bei einem Athleten technische Probleme mit Gewehr oder der Munition auf, die es ihm unmöglich machen zu schießen, so ist das Gewehr auf der Bank oder dem Tisch abzulegen, wo es nicht mehr berührt werden darf. Die Standaufsicht muss gerufen werden, die sich vom Defekt des Gewehrs zu überzeugen hat. Die Standaufsicht muss die Serie der Läufe unterbrechen und die Dauer der Unterbrechung mit einer Uhr festhalten.

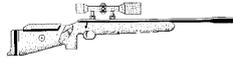
10.10.2 Stellt die Standaufsicht nach Überprüfung des Gewehrs und der Munition fest, dass der Defekt nicht vom Athleten verursacht worden ist, darf der Lauf wiederholt werden.

10.10.3 Es ist nicht als Fehler des Athleten anzusehen, wenn:

- a) Das Gewehr im abgezogenen Zustand vorgefunden wird, die Kammer eine Patrone des Typs enthält, die der Athlet benutzt, die Patrone einen deutlichen Eindruck des Schlagbolzens aufweist und das Geschosß den Lauf nicht verlassen hat; oder,
- b) Aufgrund einer Fehlfunktion des Gewehrs nicht geschossen wurde, die der Athlet kaum selbst verursacht haben konnte oder die er offensichtlich nicht verhindern konnte.

10.10.4 Als Fehler des Athleten ist anzusehen, wenn:

- a) Er das Gewehr nicht auf der Bank oder auf dem Tisch abgelegt hat;
- b) Er irgendetwas an dem Gewehr verändert hat, bevor er es auf dem Tisch ablegte;
- c) Den Sicherheitshebel nicht gelöst hat



- d) Den Verschluss nicht ganz geschlossen hat;
- e) Das Gewehr nicht geladen hat; oder
- f) Das Gewehr mit falscher Munition geladen hat; und
- g) Stellt die Standaufsicht fest, dass die Fehlfunktion durch den Athleten verursacht worden ist, so ist ein Fehler zu werten.

10.10.5

Nach der Unterbrechung wegen einer Fehlfunktion des Gewehrs oder fehlerhafter Munition kann die Standaufsicht die Reparatur des Gewehrs oder einen Wechsel der Munition anordnen. Wenn die Fehlfunktion innerhalb von fünf (5) Minuten behoben werden kann, kann das Schießen fortgesetzt werden. Wenn die Reparatur länger als fünf (5) Minuten dauert, hat der Athlet das Recht, das Schießen unmittelbar mit einem anderen Gewehr, das von der Ausrüstungskontrolle zugelassen wurde, fortzusetzen oder den Stand zur Reparatur des Gewehres zu verlassen. Die Standaufsicht muss dann in Abstimmung mit der Jury entscheiden, wann der Athlet seine Serie fortsetzen kann; entweder mit dem reparierten Gewehr oder mit einem anderen Gewehr, wenn die Reparatur unmöglich ist. Die Serie muss da fortgesetzt werden, wo sie unterbrochen wurde.

10.10.6

Die Standaufsicht sollte derart weiter verfahren als ob der Athlet den Stand nicht verlassen hätte, um den nächsten Athlet das Trockenschießen beenden zu lassen.

10.10.7

Fehlerhafte Visiere

- a) Stellt ein Athlet während seiner Probeschüsse fest, dass ein fehlerhaftes Visier nicht durch Justieren korrigiert werden kann, so kann die Jury zustimmen, dass das Visier ausgetauscht wird, wenn ein zweites Visier zur Verfügung steht;
- b) Nach dem Austausch müssen dem Athleten Probeschüsse zugestanden werden;
- c) Dem Athleten stehen keine Wiederholungen oder zusätzliche Probeschüsse zu, wenn die Überprüfung durch die Standaufsicht ergibt, dass das Visier nicht ordentlich befestigt war; und
- d) Lockert sich das Visier während einer Wettkampfserie, weil es nicht ordentlich befestigt war, müssen alle Schüsse gewertet werden.

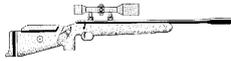
10.11

STÖRUNGEN BEI ELEKTRONISCHEN SCHEIBEN 10m

10.11.1

Ausfall ALLER Scheiben eines Standes– auch anwendbar für herkömmliche Schießstände:

- a) Die genaue Zeit muss vom Schießleiter und der Jury notiert werden;



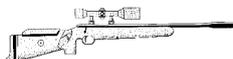
- b) Alle abgegebenen MATCH Schüsse jedes Athleten werden gezählt und gewertet. Im Falle eines Stromausfalls der Anlage kann es nötig sein zu warten, bis die Stromversorgung wieder hergestellt ist, um die Schüsse auf der Scheibe zu registrieren; es ist nicht nötig dies am Athleten-Monitor nachzuweisen; und
- c) Nachdem die Störung behoben ist und der Schießbetrieb wieder aufgenommen werden kann, wird den Athleten eine (1) Minute Vorbereitungszeit zur Einnahme der Schießposition gegeben. Die Zeit für den Wiederbeginn muss mindestens fünf (5) Minuten vorher über Lautsprecher bekannt gegeben werden. Nach der Vorbereitungszeit erhalten die Athleten vier (4) Probeschüsse (2 Linksläufe; 2 Rechtsläufe). Diese Probeschüsse müssen immer von der gleichen Seite beginnen, von der die Serie nach der Unterbrechung fortgesetzt werden muss. Nach den Probeschüssen erfolgt eine Pause von 30 Sekunden. Nach den Probeschüssen und der Pause wird die Serie dort fortgesetzt, wo sie unterbrochen wurde.

10.11.2 Defekt einer Einzelscheibe

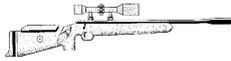
Fällt eine Einzelscheibe aus, so ist das gleiche Verfahren, wie in den Regeln 10.11.1,c Ausfall einer Einzelscheibe beschrieben, anzuwenden

10.11.3 Beschwerde wegen nicht erfolgter Aufzeichnung oder Darstellung eines Schusses auf dem Monitor eines Elektronischen Scheibensystems.

- a) Der Athlet hat unverzüglich die nahestehende Standaufsicht durch Heben der freien Hand zu verständigen. Die Standaufsicht muss die Zeit der Beschwerde schriftlich festhalten. Ein oder mehrere Jurymitglieder müssen zum Athletenstand gehen.
- b) Der Athlet wird angewiesen einen weiteren gezielten **Schuss** auf seine Scheibe abzugeben. Der Athlet muss mit "READY" den Lauf abrufen. Das Verfahren bezüglich der Beschwerde wegen nicht erfolgter Aufzeichnung oder Darstellung eines Schusses, beschrieben in den Technischen Regeln (6.10.9), ist anzuwenden.



- 10.12 RINGGLEICHHEIT- ERGEBNISGLEICHHEIT**
- 10.12.1 Ringgleichheit Einzelwertung 50m und 10m Wettbewerbe**
Athleten mit dem Höchstergebnis erhalten die gleiche Platzierung
- 10.12.1.1 Ergebnisgleichheit für die Plätze 1 - 3 und nachfolgende:**
- a) Sollten zwei oder mehr Athleten für die ersten drei Plätze ergebnisgleich sein, so erfolgt ein Stechen nach den Festlegungen der Jury. Dieses Stechen besteht aus zwei (2) Probeschüssen (ein (1) Linkslauf – ein (1) Rechtslauf) und zwei (2) Wettkampfschüssen (ein (1) Linkslauf – ein (1) Rechtslauf) in 2,5 Sekunden (Schnelllauf) auf Kommando für alle Wettkampfschüsse; und
 - b) Im Falle weiterer Ringgleichheiten wird das Stechen fortgesetzt, bis diese gebrochen sind.
- 10.12.1.2 Regeln für Stechen (Shoot-off)**
- a) Das Stechen muss sobald wie möglich und praktikabel, nach Ablauf der Protestzeit beginnen. Wird das Stechen nicht zu einer im Voraus festgelegten Zeit, die formell angekündigt worden ist, abgehalten, müssen die betroffenen Athleten in Kontakt mit dem Schießleiter bezüglich der Ankündigung von Zeit und Ort des Stechens bleiben.
 - b) Ergebnisgleiche Athleten erhalten unter Aufsicht der Jury ausgeloste benachbarte Stände. Sollten mehr Athleten, als verfügbare Stände, ergebnisgleich sein, wird die Reihenfolge des Stechens ebenfalls durch Losen entschieden. Sind mehrere Athleten für mehr als eine Platzierung ergebnisgleich, so wird zuerst um den niedrigsten Platz, danach um den nächst höheren gestochen, bis alle Ergebnisgleichheiten gebrochen sind;
 - c) Wenn ein Athlet nicht zum Stechen antritt, erhält er den letzten Platz in diesem Stechen. Wenn zwei (2) oder mehr Athleten nicht zum Stechen antreten, erhalten sie Plätze gemäß der Regel 10.12.1.3 für die Ergebnisgleichheiten ab dem 4. Platz; und
 - d) Während des Stechens müssen Defekte und andere Unregelmäßigkeiten entsprechend den ISSF Regeln behandelt werden, aber nur ein (1) Defekt während des Stechens wird anerkannt und jede Wiederholung oder Komplettierung muss sofort stattfinden.



10.12.1.3 Ergebnisgleichheiten ab dem 4. Platz müssen, wenn sie nicht durch ein Stechen aufgelöst werden, entschieden werden durch:

10.12.1.3.1 10m Wettbewerbe

Jede weitere Ergebnisgleichheit im vierten (4.) und tieferen Rang werden gemäss den Regeln für Ergebnisgleichheit erwähnt in den Technischen Regeln (Regel 6.15, höchste Anzahl Innenzehner, höchste Wertung in der letzten Serie, zweitletzte bis zur ersten Serie, usw.) gewertet.

10.12.1.3.2 50m Wettbewerbe

Für 50m Laufende Scheibe 30 + 30

- a) Das Höchstergebnis des Schnelllaufes
- b) Durch Vergleich der niedrigsten Schusswerte der ringgleichen Athleten im gesamten Wettkampf. Der Athlet mit dem (den) niedrigsten Schusswert(en) gilt als Verlierer; und
- c) Bleibt trotzdem Ringgleichheit bestehen, muss den Athleten der gleiche Rang zugeteilt werden

Für 50m Laufende Scheibe Mixed Lauf

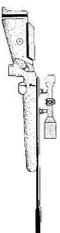
- a) Das Höchstergebnis des zweiten Durchganges;
- b) Durch Vergleich der niedrigsten Schusswerte der ringgleichen Athleten im gesamten Wettkampf. Der Athlet mit dem (den) niedrigsten Schusswert(en) gilt als Verlierer; und
- c) Bleibt trotzdem Ringgleichheit bestehen, muss den Athleten der gleiche Rang zugeteilt werden

10.12.2 Ergebnisgleiche Mannschaften

10m Wettbewerbe / 50m Wettbewerbe

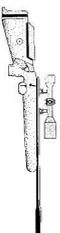
Ergebnisgleichheiten in Mannschaftswettbewerben müssen als Gesamtergebnis von allen Mannschaftsmitgliedern gewertet, und die Anwendung in diesen genannten Schritten zum Brechen der Ringgleichheiten müssen angewendet werden.

- a) Die höchste Anzahl der Innenzehner;
- b) Die höchste Gesamtwertung der letzten Serie, dann die der vorletzten, usw.; und
- c) Bleibt trotzdem eine Ringgleichheit bestehen, wird das Gesamtergebnis so lange verglichen, Schuss für Schuss auf der Basis der Innenzehner, beginnend vom letzten Schuss an, dann zum nächsten bis zum letzten Schuss, usw. bis es gebrochen ist.



10.13 LAUFENDE SCHEIBE FESTLEGUNGSTABELLE

Wettbewerbsart	Maximales Gewicht	Abzugsgewicht	Schattkappe	Visiere	Laufgewicht	Munition	Wettkampfschüsse	Sonstiges
							Männer: 30 Langsaml. 30 Schnelll. Frauen: 20 Langsaml. 20 Schnelll.	
10m Laufende Scheibe	5,5 kg inklusive Fernrohr	Frei, Kein Stecher	Tiefster Punkt: 200 mm unter Laufachse Länge: max. 150 mm Tiefe/Höhe der Kurve maximum 20 mm	Alle Visiere, Fernrohre mit max. vierfacher Vergrößerung (Toleranz + 0.4 x)	Radial maximal 60mm von der Laufachse	4,5 mm (.177")	40 gemischte Läufe	Gewehre müssen so markiert sein, dass ein Wechsel des Glases oder anbringen eines Zusatzgewichtes sichtbar ist.
							40 gemischte Läufe	
50m Laufende Scheibe	5,5kg inklusive Fernrohr	500 g, Kein Stecher		Alle Visiere Länge: keine Beschränkung	Radial maximal 60mm von der Laufachse	5,6 mm (.22"lr)	30 Langsaml. 30 Schnelll.	
							40 gemischte Läufe	
50m Laufende Scheibe Mixed								



10.14

ZEICHNUNGEN

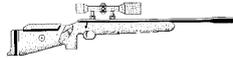
10m Gewehr:	Die Länge des Systems, gemessen von der Rückseite des Mechanismus bis zum vordersten Ende des Systems einschließlich jeder Verlängerung (gleich ob Teil des Laufes oder nicht), darf 1000 mm nicht übersteigen.
50m Gewehr:	Die Länge des Systems, gemessen von der Rückseite der geschlossenen Verriegelung in entladener Stelle bis zum vorderen Ende des Systems, einschließlich aller Verlängerungsteile darf 1000 mm nicht überschreiten.

Elbogenspitze= am oberen Rand des offiziellen ISSF-Markierungsstreifens (Länge 250mm x 30mm)

200 150 30 75 1000 50

verstellbar

Maße in mm

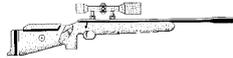


10.15 STICHWORTVERZEICHNIS/INDEX

10m Gewehr – Abzug	10.4.4.b
10m Gewehr – Festlegungen - Standards	10.4.4
10m Gewehr – Munition	10.4.4.d
10m Gewehr – System Länge	10.4.4.c
10m –Scheibenwechsel	10.6.7
50m Gewehr – Abzugskontrolle	10.4.3.6.a
50m Gewehr – Festlegungen - Standards	10.4.3.6
50m Gewehr – Munition	10.4.3.6.d
50m Gewehr – System Länge	10.4.3.6.c
50m und 10m Wettbewerbe – Programm	10.7.2
Allgemeine Regeln 10m und 50m Laufende Scheibe	10.1.1
Allgemeines Laufende Scheibe	10.1
Anzahl der Schüsse pro Lauf	10.7.3.4
Anzeigen von Schüssen – Monitor etc...	10.7.3.5
Ausfall aller Scheiben eines Stands	10.11.1
Ausfall einer Einzelscheibe	10.11.2
Auslösen der Gas Treibladung im 10m Wettkampf	10.7.3.13.b
Auslösen der Treibladung während eines 10m Wettkampfes	10.7.3.13.b
Beginn der Zeit / Ende – 50m: 18 Sekunden / 10m: 20 Sekunden	10.7.3.7
Beginn einer Wettkampfserie – Richtung des Laufes – von rechts nach links	10.7.3.4
Bekleidungsvorschriften	10.5
Beschwerde wegen nicht Aufzeichnung oder Anzeigen eines Schusses (EST)	10.11.2
Defekt – Kein Fehler des Athleten	10.10.3
Defekt – Nicht verursacht durch den Athleten	10.10.2
Defekt – Verursacht durch den Athleten	10.10.4
Defekte	10.10
Defekte Visierung – Wechsel der Visierung	10.4.3.3
Durchführung der Wettkämpfe an einem / zwei Tagen	10.7.2.5
Ergebnisgleichheit	10.12
Ergebnisgleichheit – Höchstergebnis	10.12.1
Ergebnisgleichheit vom 4. Platz	10.12.1.3
Ergebnisgleichheit vom 4. Platz – 10m Wettbewerbe	10.12.1.3.1
Ergebnisgleichheit vom 4. Platz – 50m Mixed	10.12.1.3.2
Ergebnisgleichheit vom 4. Platz – 50m Wettbewerbe 30 / 30	10.12.1.3.2
Ergebnisgleichheiten für die 3 ersten Plätze	10.12.1.1
Erklärung nicht fertig (READY) – nach dem schießen	10.7.3.7.k
Erscheinen der Scheibe – innerhalb von 4 Sekunden	10.7.3.7.b
Extra Schuss – angewiesen zu feuern	10.11.3.b
Fehler eines Athleten	10.10.4
Fehlerhafte Visiere	10.10.7
Fehlschüsse	10.7.3.12
Fehlschüsse und Strafen in den 10m Wettbewerben	10.7.3.13
Fertighaltung	10.7.1.1
Fertig (READY) vor dem ersten Wettkampfschuss	10.7.3.7.c
Fertig (READY) vor einem Probeschuss	10.7.3.7.a
Fertighaltung – falsche Stellung	10.7.1.2



Festlegungen für 50m und 10m Gewehre	10.4
Gelockertes Visier	10.10.7.d
Gemischte Läufe – 20 / 20	10.7.2.3
Gewicht	10.4.1 / 10.13
Grabenaufsicht	10.6.6
Justierung der Visierung – Maximum 60 Sekunden	10.7.3.7.e
Langlöcher – Aufzeichnung/Wertung	10.7.3.12
Langsamlauf / Schnelllauf – 20 / 20	10.7.2.1
Langsamlauf / Schnelllauf – 30 / 30	10.7.2.1
Lauf – Definierung	10.7.1.3
Laufende Scheibe 10m und 50m Festlegungstabelle	10.13
Laufgewicht	10.4.3.4
Linkshänder – Rechtshänder	10.1.3
Mannschaftsgleichheiten	10.12.2
Markierungsstreifen	10.5.1/10.5.1.1
Medaillen Match Regeln	10.8
Meldezeit des Athleten – Späte Erscheinung des Athleten	10.9.2
Meldung an die Standaufsicht, Schuss nicht aufgezeichnet oder angezeigt	10.11.3.b
Nicht abgegebene Schüsse – nicht in der Lage zu feuern	10.7.3.10
Nicht abgegebene Schüsse – Aufzeichnung/Wertung	10.7.3.12
Nicht genügend gefüllte Luft oder Treibgas von einem Gewehr	10.7.3.13
Nicht ordentlich befestigtes Visier	10.10.7.d
Probeschüsse 50m – Abkleben	10.6.6.h
Punktabzug – Nicht gemeldet in der Meldezeit	10.9.2
Punktabzug – Verletzung der Schießstellung	10.9.3
Punktabzug – zu Unrecht schießen angehalten	10.7.3.11
Punktabzug / Disqualifikation – Auslösen der Treibladung	10.7.3.13.a
Rechtshänder – Linkshänder Athlet	10.1.3
Regelverstöße oder Disziplinarbestimmungen	10.9
Reparatur eines Gewehrs	10.10.5
Rückpraller – Aufzeichnung/Wertung	10.7.3.12.f
Schaftkappe	10.4.2
Scheibe nicht getroffen – Aufzeichnung/Wertung	10.7.3.12
Schießen bevor READY	10.7.3.7
Schießen Wettkampfdurchführung und Wettkampfregele	10.7
Schießleiter	10.6.1
Schießleiter Assistent	10.6.2
Schießstände und Scheiben	10.3
Schießstellung	10.7.1.2 / 10.14
Schießstellung- falsche Fertighaltung	10.7.1.1
Schreiber	10.6.4
Schüsse vor Erscheinen der Scheibe – Aufzeichnung/Wertung	10.7.3.12.a
Schusslöcher 50m – Abkleben von Wettkampfschüssen	10.6.6.j
Shoot-off Regeln	10.12.1.2
Sicherheit	10.2
Standaufsicht	10.6.3
Standwechsel	10.10.6
Start der Scheibe von der falschen Seite oder mit dem Schwanz	10.7.3.7.n



voraus	
Starter	10.6.5
Stopp Schießen einstellen – vom Athleten gefordert – begründet	10.7.3.11
Stopp Schießen einstellen – vom Athleten gefordert – nicht begründet	10.7.3.11
Stopp Schießen einstellen angeordnet vom Schießleiter – Annullierung des Laufes gefordert vom Athleten	10.7.3.8
Störungen bei Elektronischen Anlagen (EST)	10.11
Technische Mitarbeiter – Elektronische Scheiben	10.6.8
Technische Probleme mit Gewehr/ Munition	10.10.1
Test Athlet	10.7.3.2
Treffer außerhalb der Wertungszonen – Aufzeichnung/Wertung	10.7.3.12.c
Trockenschüsse – eine volle Serie	10.7.3.1
Trockenschüsse – Schießfolge des Athleten	10.7.3.3
Trockenschüsse – vor Beginn des Wettkampfes	10.7.3.1
Überprüfung des Zeitablaufes durch die Jury während des Wettkampfes	10.7.3.7
Überziehung der Vorbereitungszeit	10.9.1
Unterbrechung einer Serie für mehr als 5 Minuten – zusätzliche Probeschüsse	10.7.3.9
Vertrautheit mit den Regeln	10.1.2
Verweigern einer Scheibe – erscheinen vor fertig (READY)	10.7.3.7
Verzögerung des Schießens	10.7.3.7.d
Visiere	10.4.3
Visiere – Fehlerhafte Visiere	10.10.7
Visiere 10m Gewehr	10.4.3.2
Visiere 50m Gewehr	10.4.3.1
Vor und Nachkontrolle der Ausrüstung	10.4.5
Vorbereitungszeit	10.7.3.6
Vorbereitungszeit – 2 Minuten	10.7.3.6
Wechsel der Munition	10.10.5
Wechsel einer Gewehr Visierung	10.4.3.3
Wechsel einer Visierung während einer Probeserie	10.10.7.a
Wechsel eines Gewehres, Visierung, Gewicht, Abzug	10.4.3.5
Weiterverfahren eines Wettkampfes	10.10.5
Wettbewerbe für Frauen	10.1.4
Wettbewerbe für Männer	10.1.4
Wettkampf Funktionäre	10.6
Wettkampfregelein	10.7.3
Zeichnungen – 10m und 50m Gewehr	10.14
Zeigen des Schussloches an den Athleten – mindestens 4 Sekunden	10.7.3.7.f
Zeitablauf – gleichmäßiger Rhythmus	10.7.3.7
Zeitablauf – Kontrolliert von der Standaufsicht und Jurymitglieder	10.7.3.7
Zeitnahme eines Laufes – 10m; 18 Sek. / 20 Sek.	10.7.3.7
Zeitnahme eines Laufes – 50m; 12 Sek. / 18 Sek.	10.7.3.7